



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

E. von Seydlitz'sche Geographie

Handbuch

Deutschland

Seydlitz, Ernst von

Breslau, 1925

5. Provinz Pommern

[urn:nbn:de:hbz:466:1-77102](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-77102)

5. PROVINZ POMMERN

Acker- und Gartenland	55%	} der Gesamtfläche.
Wiese und Weide	16%	
Wald	21%	
Schwerer Boden	7%	} der Gesamtfläche.
Mittlerer Boden	46%	
Leichter Boden	37%	
Moorboden	10%	

Pommerscher Landrücken mit Abdachung zum Meere (Reg.-Bez. Köslin), Einsenkung zwischen pommerschem und mecklenburgischem Landrücken (Reg.-Bez. Stettin), mecklenburgischer Landrücken (Reg.-Bez. Stralsund). Pommerscher Landrücken mit mittlerem und leichtem Boden; nur in den Kreisen Neustettin und Dramburg größere Flächen schweren Bodens. Kreis Bütow: magerer Sandboden. Kreise Kolberg, Köslin und Schlawe: vorwiegend mittlerer Boden. Kreis Cammin: weite Heideflächen. Küstengebiet mit ausgedehnten Moorflächen und Dünen. Von Kolberg bis Stolp reicher Weizenboden. Mittlerer Boden im östlichen Teile des Kreises Stolp. Ausläufer des pommerschen Landrückens (Kreis Dramburg bis Kreise Regenwalde und Saatzig) meist leichter Boden. Westliche Teile: mittlerer Boden. Kreise Naugard, Cammin und Greifenberg überwiegend Sand- und Moorboden. Kreis Pyritz: fruchtbarer Boden (Pyritzer Weizacker). Nach der Oder zu guter Gerstenboden. Oderniederung: schwerer Boden (Kreis Randow und um Stettin: Rübenbau). Kreise Franzburg, Grimmen und Greifswald: vorwiegend mittlerer Boden. Zingst und Darß: Sandboden. Rügen: schwerer Boden auf den Halbinseln Wittow und Jasmund, zwischen Bergen und Putbus; Sandboden auf der Halbinsel Mönchgut bis zur Insel Hiddensee. Kreise Anklam und Ückermünde: vorwiegend mittlerer und leichter Boden und weite Moorflächen.

In erster Linie Landwirtschaft und Viehzucht, ferner Holzverarbeitung, Glashütten, Kartoffelbrennereien. Industrie gering; Stettin (Mühlen, Brauereien, Brennereien, Zuckerfabriken, Schiffbau, Eisenindustrie), Stralsund; Armut an Bodenschätzen (Kreide auf Rügen und bei Finkenwalde), Torfverwertung und Moorkultur, Stahl- und Moorbad Polzin, Sol- und Moorbäder Kolberg und Dievenow.

Anteil der Bevölkerung (1907) an:

Land- und Forstwirtschaft	45%
Industrie	28%
Handel	12%

POMMERN (1919)

30 202 qkm, 1 789 200 Einwohner, 59 auf 1 qkm.

Regierungsbezirk	Fläche, Einwohner, Volkdichte	Städte	
Stettin	12 084 qkm 889 800 Einwohner 74 auf 1 qkm	Stettin	(233)
		Demmin	(12)
		Stargard	(29)
		Pasewalk	(11)
		Swinemünde	(16)
Köslin	14 103 qkm 655 500 Einwohner 47 auf 1 qkm	Anklam	(14)
		Stolp	(38)
		Kolberg	(29)
		Köslin	(28)
Stralsund	4 014 qkm 243 900 Einwohner 61 auf 1 qkm	Lauenburg	(15)
		Neustettin	(13)
		Belgard	(10)
Stralsund	4 014 qkm 243 900 Einwohner 61 auf 1 qkm	Stralsund	(36)
		Greifswald U	(34)

Von Pommern an Polen abgetreten: 10 qkm mit 224 Einwohnern.